©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Sitzungsberichte:

13. 1. Hochschul-Doz. Dr. H. Wagner, Wien: Neuere Ergebnisse und praktische Anwendung der Grünland-Soziologie.
10. 2. Dr. F. Sorger: Das botanische Jahr 1955 (mit Farblichtbildern).
9. 3. Franz Rettich: Exkursionsberichte (mit Farblichtbildern).
13. 4. Univ.-Doz. Dr. G. Wendelberger, Wien: Vegetationsverhältnisse des Dachsteins.
11. 5. Prof. A. Ruttner: Wie eigne ich mir Formenkenntnisse im Pflanzenreich an?
8. 6. HR. Dr. F. Wohack: Demonstration von Herbarpflanzen aus der Türkei.
26. 10. Hochschul-Doz. Dr.-Ing. H. Hufnagl: Zum Waldtypenproblem. Der *Sauerklee-Typ* in seinen verschiedenen Entwicklungsreihen.
9. 11. Prof. A. Ruttner: Exkursionsberichte (mit Farblichtbildern).
14. 12. Dr. G. Stockhammer: Merkmale und Verbreitung der wichtigsten heimischen *Carex*-Arten.

Von den Mitgliedern wurden zahlreiche Exkursionen durchgeführt. In Gemeinschaftsarbeit konnte Herbarmaterial der Abteilung revidiert werden, besonders der Jahres-Einlauf, ferner die Gattungen *Dianthus* und *Cerastium*.

3. Sektion Zoologie.

Im Jahre 1956 wurden durch Ankäufe, eigene Sammeltätigkeit und durch gespendetes Material die Sammlungen wesentlich vermehrt; es konnten Beobachtungen an verschiedenen Punkten des Landes und an verschiedenen Tierarten gemacht und die Schausammlungen durch reich besetzte Terrarien erweitert werden.

a) Avertebraten: Für die entomologischen Sammlungen wurden 80 Holzladen (mit Korkboden und Glas) im Werte von S 4000.— angekauft. Durch Vermittlung von Ing. Weiler konnte aus der Lederergasse (Hofinger) ein monströses Nest der *Vespa germanica* geborgen werden. — Angekauft wurden: Aus dem Nachlaß Josef Lindorfers 4450 *Macro-* und *Microlepidopteren* aus Lambach und Umgebung (S 1500.—), aus dem Nachlaß des Hauptschuldirektors Erwin Kranzl (früher Enns, zuletzt Gmunden) *Lepidopteren*, Losungen und Vogeleier (S 3500.—). Vorbereitet wurde der Ankauf der entomologischen Restsammlungen nach Reg.-Rat Josef Kloiber (Wert S 3000.—) und der Ankauf der einmaligen *Laufkäfer*-Sammlung nach Dr. Schauberger, Salzburg (Wert S 12.000.—). Die entomologischen Arbeiten des Abteilungsmitgliedes Helmut Hamann in Java wurden durch Materialsendungen unterstützt. — Von der erwähnten Ausstellung „Insekten der Tropen" wurden 17 Diapositive (H. Porod) angekauft.

An Spenden ist zu danken: Franz Lughofer und Dr. E. Reichel für insgesamt 400 *Wanzen* aus Oberösterreich, Hans Reisser, Wien, für einen Posten *Lepidopteren* aus Oberösterreich, Hans Waras für 60 *Lepidopteren* aus Österreich; Dr. K. Clodi für 760 *Käfer* aus Oberösterreich; R. Lachowitzer für einen Posten *Insekten* aus Oberösterreich; Otto Auer für 60 *Insekten* und *Spinnen* aus Oberösterreich; Dr. Klimesch für

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

240 *Lepidopteren* aus Mitteleuropa, Ing. Novicky, Wien, für 120 *Lepidopteren* aus Nordafrika und Prof. M. Stejskal, Venezuela, für 130 *Insekten* von dort. Die Bestände an *Milben* und *Flöhen* wurden durch eigene Aufsammlungen in unserem Präparatorium, durch private Spenden von B. Stolz und E. Nagengast sowie durch Spenden von Frl. Eva Ambos in dankenswerter Weise für unsere Sammlungen vermehrt.

b) Fische — Amphibien — Reptilien: In der Donau bei Dürnberg fing Rudolf Nagengast 2 Aale (90 und 95 cm). Heinrich Haider vermehrte durch Aufsammlung und durch Spenden die Schausammlungen samt Präparations- und Zeichenarbeiten für die Studiensammlung. Darüber hinaus widmete er sich als ständiger Mitarbeiter auf dem Gebiete der Wirbeltierkunde seit dem Sommer 1956 der Aufstellung und Pflege von 3 Terrarien, die er reich mit heimischen Amphibien und Reptilien besetzen konnte. Durch seine Sammelfahrt nach Südslawien und durch die großzügige Spende des Ing. Summesberger konnten auch Tiere aus benachbarten Ländern und Exoten unserem sehr interessierten Publikum gezeigt werden. Es wurden 2 große neue Terrarien samt Einrichtung angeschafft (S 2500.—). — Gleichlaufend mit diesen Arbeiten dienten Feldbeobachtungen (Freinberg, Urfahrwänd, Puchenau und Walding, Haselgraben und Pfenningberg) der ökologischen Forschung.

c) Ornithologie: Die Beobachtungen an der Donau bei Linz (Puchenau bis Luftenberg) wurden fortgesetzt. Im Dezember 1956 hatten sich annähernd 1000 *Lachmöven* in diesem Gebiete als Wintergäste eingefunden. Hans Pertlwieser beobachtete weiterhin die Vogelwelt im Gebiete der 3 Weikerlseen und die dortigen sehr zahlreichen Wintergäste (siehe Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz). Bei den Weikerlseen stand auch ein Paar *Höckerschwäne* ein und konnte im Februar 1957 bei dem Paarungsspiel beobachtet und photographiert werden, auch ein dritter Höckerschwan stellte sich ein. Eines der beiden Alttiere wurde bei Engelszell aus dem Eisgang der Donau am Jahresbeginn befreit, beringt ,gepflegt und sodann in Freiheit während des ganzen Jahres zwischen der Rodl- und Ennsmündung gesichtet. — Das freiwillige Tierheim Pertlwieser, Ebelsberg, hat sich einer Reihe von verlassenen Jungtieren und kranken Tieren während des ganzen Jahres angenommen; bei fachkundiger Pflege hochgebracht, konnten die Tiere bald der Freiheit übergeben werden. Für diese Tätigkeit muß der Familie Pertlwieser nachdrücklich gedankt werden. — Prof. Ruttner ist die Spende eines *Schwarzhalstauchers* vom Attersee, Dipl.-Ing. Altzinger einer kleinen *Rohrdommel* von Perg, Otto Erlach einer *Misteldrossel* aus Goisern zu danken. Mit der Vogelwarte Neusiedl/See (Dipl.-Ing. Bauer) und mit der Vogelwarte Radolfzell (Bodensee, Dr. Kukh) stand die Abteilung in Verbindung.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

d) Säugetiere: Die in den vergangenen Jahren begonnenen Feldarbeiten wurden vor allem mit den *Fledermaus*-Aktionen fortgesetzt. Unterstützt von Heinrich Haider konnten an den bisherigen und an neuen Sommer- und Winterquartieren Beringungen vorgenommen werden. Durch freundliche Mitteilung und Spenden des Vereines für Höhlenkunde, Linz, wurde auch erstmalig das hochalpine Gebiet im Süden des Landes in die Kundfahrten und Aufsammlungen einbezogen. In einem eigens adaptierten Terrarium wurden *große Mausohren, kleine Hufeisennasen* und *Langohrfledermäuse* in Gefangenschaft genommen und beobachtet. Im Rahmen der Tonbandaufnahmen wurden die Stimmen und Gesänge von Kleinsäugern, besonders der Fledermäuse, festgehalten. Für die Beistellung eines neuen Tonbandgerätes ist der „Gesellschaft für angewandte Naturkunde" zu danken. Mit Genehmigung der Direktion hat nun diese Gesellschaft ihren Sitz in der Abteilung. Bei eigenen und fremden Grabungsarbeiten fielen zahlreiche Säugerknochen an, die in Auswahl den Sammlungen einverleibt worden sind.

Über die Tätigkeit in der Arbeitsgemeinschaft für Entomologie berichtet Karl Kusdas:

Obwohl die Witterungsverhältnisse des Jahres 1956 als noch ungünstiger für eine Beobachtungs- und Sammeltätigkeit bezeichnet werden müssen als die des Jahres 1955, kann die Arbeit der Gemeinschaft als befriedigend gelten. Der Frühling war durch Kälte und Feuchtigkeit gekennzeichnet, ihm folgte ein sehr nasser Sommer, so daß sich eine z. T. beträchtliche Verschiebung in der Erscheinungszeit vieler Arten, besonders von Lepidopteren, ergab.

Nur bei wenigen Arten (z. B. dem Schädling *Pieris brassicae* L.) wurde das Massenauftreten in vielen Gebieten des Landes beobachtet. Von anderen Insektengruppen, besonders den Familien der Hymenopteren *Nomada* (Kuckucksbienen) und *Chrysididae* (Goldwespen), blieben viele Arten ganz aus, und selbst sonst häufige Arten waren nur ganz vereinzelt anzutreffen. Weniger wurden nach den vorliegenden Sammelberichten die *Hummeln* und auch die *Wanzenarten* betroffen. Hier ergaben sich bei z. T. neuen Sammelmethoden gute Ausbeuten.

Neufunde für Oberösterreich: Lepidoptera: *Nepticula woolhopiella* Stt., eine nordische Art, von Dr. Klimesch in der „Bayrischen Au" bei Aigen und in Hirschau bei Liebenau am Betula pubescens erstmalig für Österreich festgestellt. — *Stegamoptycha gimmerthaliana* Z., nordisch und *Acalla maccana* Tr., ebenfalls nordisch, von Klimesch im Tanner-Moor bei Liebenau an Vaccinum uliginosum gefunden. Die erstere Art stellt einen Neufund für Mitteleuropa, die letztere einen für OÖ. dar. — *Nonagria neurica* Hb., als neu für OÖ. von Foltin im Ibmer Moos gefunden. — *Chesis rufata* F., von Mittendorfer bei Kopel-Steinwänd, Aschachtal, in einem Stück am Licht gefangen, die nächstgelegenen bisherigen Fundorte dieser Art in der Wachau und Mittelsteiermark.

Hymenoptera: *Poecilagenia rubricans* Lep., eine Psammocharidae, die am 28. August 1950 von Kusdas bei Steyrermühl gefangen, aber erst im Berichtsjahr determiniert wurde. (Die vier Stücke des Naturhist. Mus. in Wien stammen aus: Dornbach, Triest, Arbe und Splitt.)

Ein Exemplar von *Boarmia selenaria* Schiff., welche Art sei Brittingers Zeiten aus OÖ. nicht mehr gemeldet worden ist, fing Brunner nächst der Landesgrenze bei Pyburg (an der alten Mauthausener Bahn). Diese Art könnte demnach auch am oö. Ennsufer auftreten. Außerdem konnte auch eine Anzahl bisher erst ganz selten und nur lokal im Lande festgestellter Arten wieder gefunden werden. — Auswärtige Sammeltätigkeit der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: 102

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Allgemeiner Abteilungsbericht. Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft für Zoologie. 33-35